

gotteichen übung vnd sprichet  
 do di Romer vnd in groste  
 macht erschlagen worden in de  
 sprichet Caruise genat vnir  
 so vil genallen manie das etau  
 haus zu Rom was das an blust  
 vnd petrubmire wer so gepuete  
 di Romer das etau oblag  
 nach den frantzischen  
 werden solt vnd petruinge  
 die wer die so mit bocher  
 zunde gewant vnd gesmeid  
 der gottine Carer weruoch  
 vnd ander apber zu lob mus  
 ten geben die städichait der  
 Romer die gotte moenge zu  
 sehen vnd zu zorn gen den  
 affen send etau sebande  
 noch verlust si gewag  
 mocht so der gotte ubu  
 nach etau swere sache  
 das wer wie christen so  
 brigueldu vnd wacand  
 in der hochsten dienst als di  
 Romer waren in dienst sicut  
 gotter

vnd d' d' stumpfe geistlichkeit  
**P** Bedenckst als der  
 maister se gesaget  
 hat so d' were geist  
 leichait mit maniger d' d'  
 exempel der Romer di dar  
 inne wuchsen die wil er

sagen von der vorfaumpen  
 gaistlichkeit vnd von den die  
 der inne abnehmen vnd setzt  
 ein solich histori do bambal  
 so Africa die Romer bet ge  
 slagen vn manig sprich ge  
 romer do zoch er in d' wilion  
 das er sich pas p' swert do  
 fanten die Romer gen in  
 d' d' so datman mit ro  
 mischer gewalt d' d' besa  
 ten scholt der woch vnd ward  
 uber vunden mit der Romer  
 parten so bambal den chü  
 nig wän den selb' d' d' d' d'  
 di gottin bet in in groz  
 n' id als die histori sagt wä  
 so man spilen scholt das p' d'  
 Caruise genat der man  
 vblat mit swerten do sag  
 des nach was zu hut der eye  
 nat d' d' d' d' d' d' d' d'  
 spilman in den tempel jous  
 das was macht der gottin  
 d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 pilleicher am edler hat ge  
 macht vnd nach die selb'  
 sach darnach in langen zeite  
 an d' d' d' d' d' d' d' d'  
 von dem se ist gesagte  
 die scholai marcken das  
 d' d' d' d' d' d' d' d' d'